

# Ways2go\_4goal

## Wirksamkeitsindikatoren von Projekten

### Neuerungen für den 3. Call in ways2go

- ▶ Ziele und Inhalte des Forschungsauftrages  
*ways2go\_4goal*
- ▶ Ergebnisse / Neuerungen 3.  
Programmlinienausschreibung
  - ▶ Antragsphase
  - ▶ Ex-Post-Phase, Visualisierung der Ergebnisse

*Auftraggeber:* bm:vit

## *Auftragsziel:*

Um die systematische Analyse der gesellschaftlichen Auswirkungen der Forschungsprojekte zu schärfen und die Vermittlung nach Außen zu fördern, sollen Methoden entwickelt werden, welche ...

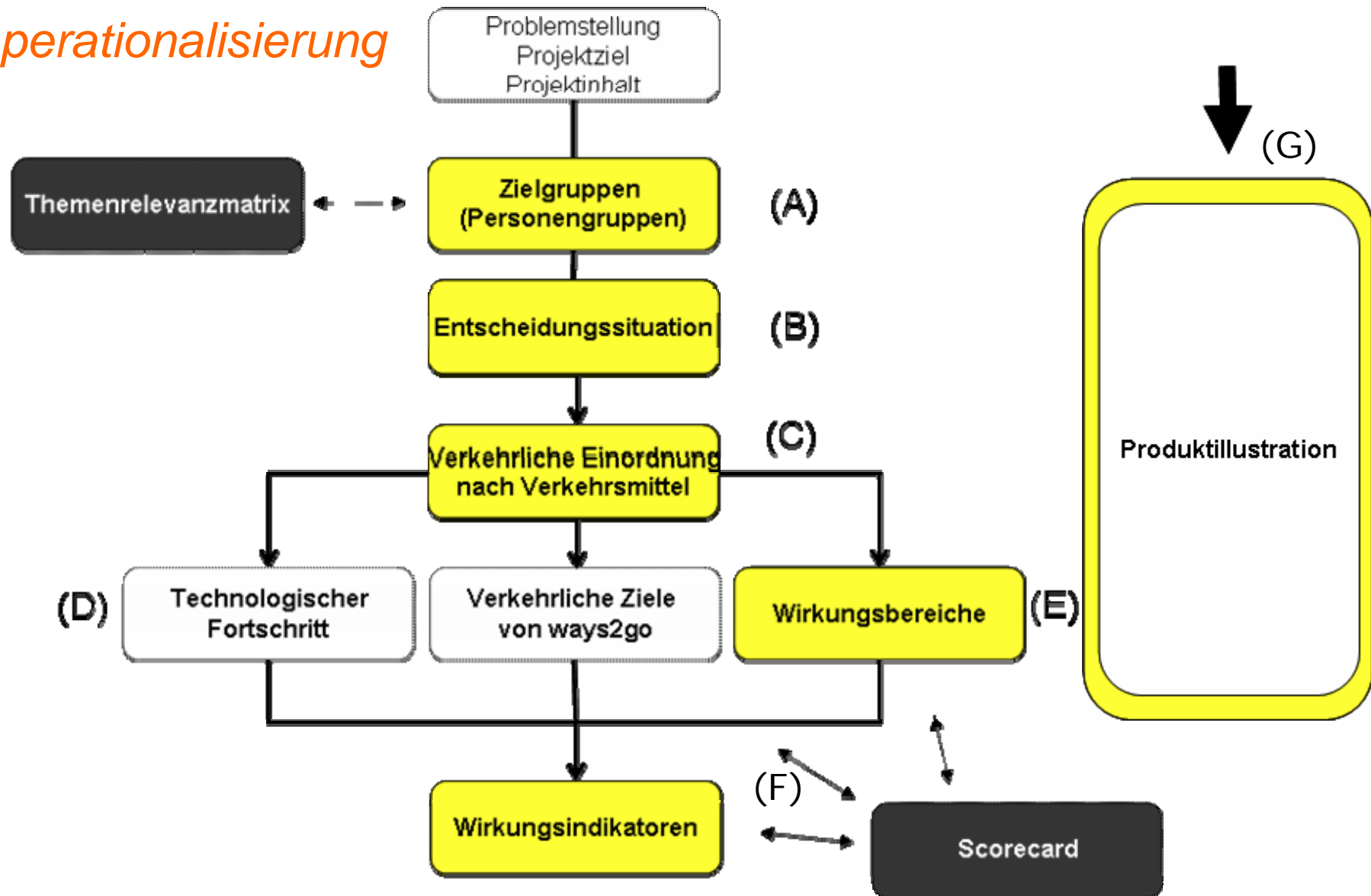
- ▶ die Entscheidung für eine Förderung im Rahmen der ways2go-Programmlinie transparent und nachvollziehbar machen,
- ▶ den Antragstellenden schon bei der Einreichung von Projektanträgen bewusst machen, dass geförderte Projekte eine *nachweisbare* gesellschaftliche Relevanz aufweisen müssen,
- ▶ bewirken, dass die Auswirkungen des Projekts für einzelne (potentielle) Anwender bzw. volkswirtschaftlich (besser) reflektiert und leichter dargestellt werden können,
- ▶ und dass Formen der Verbreitung und „Visualisierung“ der Forschungsergebnisse entwickelt werden, die auch für Nicht-Fachleute verständlich sind.

## *Reflexion bei Antragstellung*

Was soll bei der Antragstellung genauer durchdacht werden?

- (A) Für welche Personengruppen soll hinsichtlich welcher Barriere welches Ziel erreicht werden?
- (B) Welche Entscheidungen zur Mobilität sollen beeinflusst werden?
- (C) Welche verkehrliche Einordnung nach Verkehrsmittel wird durch das Projekt bedient?
- (D) Welche verkehrliche Ziele von ways2go werden verfolgt und welcher technologische Fortschritt wird erzielt?
- (E) (F) (G) Wie können die potentiellen Wirkungen des zu entwickelnden Produkts bzw. der Dienstleistung quantifiziert werden?

## Operationalisierung



*(A) Systematische Erfassung der Zielgruppe / Barrieren*

| Zielgruppe                             | Schwelle / Barriere |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |
|--|---------------------|------------|--|---|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|-----------------------|--|---|---|---|-------------------------|
|  | Geringes Einkommen  | Zeitmangel | keine ausreichendes soziales Netzwerk (soziales Kapital) | Periphere Lage / schlechte Erreichbarkeit | Keine Pkw-Verfügbarkeit | Keine Verfügbarkeit über Netzkarten | Schlechter ÖV-Anschluss | Information unzureichend (Angebot) | Physische Barrieren I (Infrastruktur) | Physische Barrieren II (Fahrzeuge) | Image – (Vor-)Urteile | Befürchtungen vor unzureichender persönlicher Sicherheit | Informationsmangel & Orientierungslosigkeit | Subjektive Wahrnehmung der Verkehrssicherheit | Skepsis gegenüber Technik & Technologie | Sonstige und zwar _____ |
| Kinder (0-6, 7-14)                     |                     |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |
| Jugendliche                            |                     |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |
| Ältere Menschen (75 und älter)         |                     |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |
| Erwerbstätige Betreuende*              |                     |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |
| Menschen mit Migrationshintergrund     |                     |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |
| Menschen mit Mobilitätseinschränkungen |                     |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |
| Menschen mit Sinneseinschränkungen     |                     |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |
| Menschen mit Lerneinschränkungen       |                     |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |
| Sonstige und zwar _____                |                     |            |  |   |                         |                                     |                         |                                    |                                       |                                    |                       |  |   |   |   |                         |

\* Alleinerziehende, erwerbstätige Elternteile, Patchwork-Haushalte, Pflege der Eltern

## *(B) Dimensionen der Entscheidungsspielräume*

Welche Entscheidungssituationen sollen durch das Projekt beeinflusst werden?

| <b><i>Entscheidungssituation</i></b>          |  |
|---|--|
| ▶ Wohn- und Arbeitsstandort                   |  |
| ▶ Fahrzeugverfügbarkeit des Haushaltes        |  |
| ▶ Notwendigkeit der physische Raumüberwindung |  |
| ▶ Zeitliche Wahl des Weges                    |  |
| ▶ Zielwahl des Weges                          |  |
| ▶ Verkehrsmittelwahl                          |  |
| ▶ Routenwahl von Quelle zum Ziel              |  |

## (C) Verkehrliche Einordnung nach Verkehrsmittel

Die verkehrliche Einordnung dient der Schnellerfassung der betrachteten Verkehrsmittelkategorie

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| ▶ Öffentlicher Verkehr            |  |
| ▶ Motorisierter Individualverkehr |  |
| ▶ Radverkehr                      |  |
| ▶ Fußgängerverkehr                |  |
| ▶ Schienenverkehr                 |  |
| ▶ Flugverkehr                     |  |
| ▶ Intermodaler Verkehr            |  |
| ▶ Sonstiges und zwar: _____       |  |



## *(D) Verkehrliche Ziele von ways2go und technologischer Fortschritt*

Bereits jetzt in den Antragsunterlagen

- ▶ Wissenschaftlich-technische Beschreibung (Kapitel 2.1)
- ▶ Wirtschafts- und technologiepolitische Relevanz (Kapitel 3.3)

**Beschreibung des technologischen Fortschritts soll in zukünftigen Antragsunterlagen/Anträgen geschärft werden**

Verkehrliche Zielebenen der Programmlinie im Leitfaden

- ▶ Beitrag zur Gewährleistung einer sicheren, barrierefreien, umweltfreundliche und sozial-verträglichen Mobilität
- ▶ Verkehrsvermeidung oder -minimierung von motorisierten Verkehr
- ▶ Verkehrsverlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsträger (Umweltverbund) und Forcierung umweltverträglicher Verkehrsträger und Mobilitätsformen

**Darstellung Projektbeitrag im Antrag erforderlich**

*(E) (F) (G) Frage nach den (potentiellen) Wirkungen des zu entwickelnden Produkts bzw. Dienstleistung*

*Individuell, bezogen auf die Anwendung eines fiktiven, potentiellen Anwenders zur Illustration*

*Gruppenspezifisch, bezogen auf die Anwendung einer klaren, überschaubaren Gruppe für einen definierten Anwendungsfall*

*volkswirtschaftlich,: nicht integrativer Bestandteil des Projektes, aber Antragsteller zur Datenbereitstellung und Informationsweitergabe an FFG und BMVIT verpflichtet.*

## Abschätzung der Wirkung (2) – individuell, gruppenspezifisch

**(E)** Wirkungsbereiche beschreiben die im Rahmen des geförderten Projekts betroffenen Auswirkungen auf die Mobilität.

|                           |                             |
|---------------------------|-----------------------------|
| ▶ Mobilitätsnachfrage     | ▶ Routenplanung             |
| ▶ Mobilitätsentwicklung   | ▶ Ticketing                 |
| ▶ Mobilitätsdatenerhebung | ▶ Mobilitätsfinanzierung    |
| ▶ Mobilitätssimulation    | ▶ Emissionsreduktion        |
| ▶ Informationssysteme     | ▶ Sonstiges und zwar: _____ |
| ▶ Mobilität per Internet  |                             |
| ▶ Mobilitätsschulung      |                             |

maximal 3 Entscheidungssituation auszuwählen

## Abschätzung der Wirkung (2) – individuell, gruppenspezifisch

(F) Wirkungsindikatoren beschreiben die Veränderung innerhalb eines Wirkungsbereiches

- Individuelle Anwendung und/oder für eine bestimmten Gruppe
- Abschätzung der konkreten Wirkungen
- Klare Systemabgrenzung für definierten Anwendungsfall

|                                       |                                    |  |   |
|---------------------------------------|------------------------------------|--|---|
| ▶ <b>Zeitersparnis</b>                | Für Linz-Pendler:<br>1,5 h / Woche | ▶ <b>Verkehrsvermeidung</b>                      | Für Linz-Pendler:<br>rund 60 km / Woche |
| ▶ <b>Schadstoffemissionsreduktion</b> |                                    | ▶ <b>Kosten</b>                                  |   |
| ▶ <b>Verkehrslärmreduktion</b>        |                                    | ▶ <b>verbesserte Mobilitätsteilhabe (Zugang)</b> |   |
| ▶ <b>Erhöhung Verkehrsicherheit</b>   |                                    | ▶ <b>etc.....</b>                                |   |

## *Abschätzung der Wirkung (3) – individuell, gruppenspezifisch*

**(G) Produktillustration (ist optional aber begrüßenswert; Relevanz hängt vom Projektinhalt ab)**

*Ziel:*

*Personifizierung des Forschungsziels soll den Zugang und das Verstehen für die Öffentlichkeit und den Laien erleichtern.*

*Inhalt:*

- ▶ Beschreibung Wirkungen des Forschungsvorhabens für einen typischen, aber fiktiven, potentiellen Anwender
- ▶ Vergleich des Ist-Stands mit der unmittelbar im Zusammenhang mit dem Forschungsgegenstand stehenden verbesserten Situation

**Im Antrag abgeschätzte Größenordnungen der Zielgruppen und der Wirkungen sind kein Maßstab für die Projektvergabe im Zuge der Evaluierung – sehr wohl aber deren Vorhandensein, Schlüssigkeit mit der Projektbeschreibung und deren Plausibilität!**

## *Ex-Post-Phase, Visualisierung der Ergebnisse*

### Datenblatt

Anhand eines Datenblattes sollen alle in der Antragsphase angegebenen Abschätzungen

- ▶ Zielgruppe/Barriere
- ▶ Verkehrliche Einordnung
- ▶ Wirkungsbereiche
- ▶ Wirkungsindikatoren
- ▶ Projektillustration

dargestellt, überprüft und detailliert werden.

Das Datenblatt ermöglicht eine Schnellerfassung von Zielen und Wirkungen des Forschungsprojektes

Vielen Dank für Ihre / Eure Aufmerksamkeit

## Kontakte:

Prof. Dr. Jens S. Dangschat

Technische Universität Wien

Fakultät für Architektur und  
Raumplanung

Department für Raumentwicklung,  
Infrastruktur- und Umweltplanung

Fachbereich Soziologie (ISRA)

Karlsplatz 13

1040 Wien

Tel.: +43 (0)1 58801 27311

jens.dangschat@tuwien.ac.at

<http://isra.tuwien.ac.at>

Prof. Dr. Gerd Sammer

DI Oliver Roider

DI Ulrike Raich

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Raum, Landschaft  
und Infrastruktur

Institut für Verkehrswesen (IVe)

Peter Jordanstraße 82

1190 Wien

Tel.: +43 (0)1 47654-5300

oliver.roider@boku.ac.at

<http://www.rali.boku.ac.at>